

Bei der Neuerschließung von Gewerbegebieten bietet es sich an, den Ausbau mit schnellem Internet direkt einzubeziehen. Im bayerischen Vöhringen hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Roth Wohnbau und dem Netzanbieter LewTelNet ein Gewerbegebiet erschlossen. Vöhringens 1. Bürgermeister Karl Janson (58) von den Freien Wählern mißt der Versorgung mit schnellem Internet eine sehr große Bedeutung zu ... von Elke Neureuther



SCHNELLE NETZE (34) BREITBAND: Gewerbegebiete gleich richtig planen

? Was zeichnet Vöhringen aus?

! Vöhringen ist eine junge, moderne und aufstrebende bayerische Stadt im unteren Illertal, ca. 18 km von Ulm/Neu-Ulm entfernt, nahe der Grenze zu Baden-Württemberg. Vöhringen selbst hat mit seinen Stadtteilen Illerzell, Illerberg und Thal ca. 13.050 Einwohner. Von den mehr als 1.300 Gewerbebetrieben zählt die Stadt Vöhringen immerhin nahezu 160 Handwerksbetriebe. Die Stadt Vöhringen gilt als einer der starken und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Industriestandorte in der schönen und leistungsstarken Region an der Donau und Iller. Vöhringen ist aber zugleich auch ein attraktiver Wohn- und Lebensstandort mit einem breitgefächerten, anspruchsvollen und äußerst bunten Kulturprogramm. Mehr als 100 Vereine, vom Sportclub Vöhringen angefangen mit mehr als 3.300 Mitgliedern, sind die Garanten eines sehr lebendigen und vielfältigen Gemeinschaftslebens. Die äußerst günstige zentrale Verkehrslage Vöhringens zwischen München, Ulm und Stuttgart auf

der einen Seite sowie zwischen Kempten und Würzburg auf der anderen Seite stellen einen herausragenden Standortvorteil dar.

? Weshalb halten Sie schnelles Internet für die Bürger und Betriebe Ihrer Stadt für wichtig?

! So wichtig und vorteilhaft sich eine gute Verkehrsanbindung für eine Stadt und Gemeinde darstellt, so hat auch das schnelle Internet in der Gegenwart und vor allem in der Zukunft für die Bürger und Betriebe einer Stadt eine zentrale Bedeutung, sie gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge. Für die Industrie ist ein leistungsstarkes und leistungsfähiges schnelles Internet, d.h. der Zugang zu möglichst hohen Datenübertragungsgeschwindigkeiten, schon heute ein wichtiger und sogenannter harter Standortfaktor, gleichbedeutend mit der Anbindung an Verkehrswege wie Autobahn, Wasserwege und Schiene. Für eine Kommune entscheidet heute das Vorhandensein eines schnellen und leistungsstarken Internetanschlusses, ob neue Gewerbegebiete erschlossen und Unternehmen von einer

Ansiedlung überzeugt werden können, ob sich ihre Stadt oder Gemeinde weiterentwickeln kann. Gerade auch im ländlichen Raum ist das Vorhandensein des schnellen Internets eine Frage der Konkurrenzfähigkeit.

Das Internet ist für viele örtliche Industrie- und Gewerbebetriebe, für die Freiberufler, die öffentliche Hand längst ein unverzichtbares Instrument

geworden, um den Kunden oder Geschäftspartner weltweit zu erreichen, in Kontakt und in den globalen Wettbewerb treten zu können. Aber auch für die meisten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist die Nutzung des schnellen Internets alltäglich. Die Internetnutzung hat sich quantitativ wie qualitativ immens gesteigert und auf viele andere Lebensbereiche aus-

Für Vöhringens 1. Bürgermeister Karl Janson gehört schnelles Internet zur Daseinsvorsorge der Gemeinde.

Bild: Gemeinde Vöhringen

gedehnt. Das Internet dringt immer tiefer in unser Wirtschafts- wie Privatleben ein. Im Durchschnitt verbringt heute schon jeder Erwachsene in Deutschland nahezu 90 Minuten im Netz. Eine schnelle und allgegenwärtig leistungsstarke Internetanbindung ist deshalb die Basis für die Zukunftsfähigkeit nicht nur der Unternehmen und unserer Wirtschaftsbetriebe, sondern auch für die Städte, Märkte und Gemeinden.

? Welche Geschwindigkeiten sind bei den Internetanschlüssen in Vöhringen möglich?

! Die Stadt Vöhringen ist grundsätzlich schon gegenwärtig mit leistungsstarken Internetanschlüssen sehr gut ausgestattet. In einer Vielzahl von Straßen in Vöhringen und auch den Stadtteilen können wir eine Verfügbarkeit von 32 bis 100 MBit/s vorweisen, zukünftige Zielsetzung bis zu 240 MBit/s. Es gibt allerdings, insbesondere an der Peripherie unserer Stadtteile in Illerzell und Illerberg-Thal, gebietsweise noch einen konkreten Handlungsbedarf. Für die Stadt Vöhringen wie für mich persönlich ist die

möglichst flächendeckende ausreichende Versorgung mit schnellem Internet seit den Jahren 2006/2007 ein zentrales Thema. Glücklicherweise ergab unsere im Jahr 2009 durchgeführte Bedarfsanalyse keine größeren und im Grunde auch keine sog. weißen Flecken in der Breitbandversorgung.

Allerdings hätte ich mir bei der Breitbandabdeckung allgemein etwas unbürokratischere Förderprogramme und eine bessere finanzielle Unterstützung gewünscht. Auch die neuen Richtlinien zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten

vor Jahren noch kurzfristig in die Wege geleitetes Bürgerbegehren konnte dieses Vorhaben nicht mehr verhindern. Das Bürgerbegehren wurde seinerseits seitens des Stadtrates durch Beschluß als unzulässig zurückgewiesen. Eine Klage gegen diesen Beschluß war nicht erhoben worden. Damit stand der erfolgreichen Umsetzung, die wir seitens der Stadt Vöhringen in allen Verfahrensschritten und bei jedem einzelnen Bauvorhaben mit Rat und Tat sowie in engster Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer, Herrn Thomas Roth, begleitet und engagiert unterstützt haben, nichts mehr im Wege.

landauf wie landab die hohe Bedeutung der Breitbandversorgung für jede Kommune mehr als bewußt ist und diese keinen besonderen Rat nötig haben. Sie kennen die jeweilige und durchaus sehr unterschiedliche Situation vor Ort am besten. Wichtig erscheint mir, Verhandlungen stets mit mehreren Anbietern zu führen. Zumeist bieten die Anbieter von Breitbanddiensten nicht von sich aus den Ausbau an. Hier gilt es, selbst initiativ zu werden und die Planung der eigenen Kommunikationsstruktur in die Hand zu nehmen. Zuweilen



„ Im Durchschnitt verbringt heute schon jeder Erwachsene in Deutschland nahezu 90 Minuten im Netz ... “



in Bayern, die sog. Breitbandrichtlinie vom 22. November 2012, hat einen sehr engen Rahmen bei den Fördervoraussetzungen gesetzt. Investitionen von Gemeinden in den Auf- oder Ausbau eigener Breitbandinfrastrukturen sowie Planungs- oder Machbarkeitsstudien sind ohnehin nicht Gegenstand dieser Förderung.

? Welche Vorteile hat Vöhringen durch das neue Gewerbegebiet?

! Durch das neue Gewerbegebiet direkt an der Anschlußstelle 123 der Autobahn A7 hat die ehemals nicht gerade einladende Brachfläche allein optisch eine Aufwertung erhalten, unabhängig von den erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen. Eine Vielzahl von Gewerbebetrieben konnte neu angesiedelt und gewonnen werden. Bis dato sind nahezu auch alle noch freien Flächen auf die Zukunft hin schon vergeben. Es ist in diesem Bereich ein sehr attraktives Gewerbegebiet entstanden mit einigen auch sehr innovativen Betrieben und Unternehmen.

? Welche Bemühungen und Aufgaben haben Sie im Vorfeld und dann für die Realisierung des Gewerbegebietes unternommen?

! Die Stadt Vöhringen hat sich von Beginn an für die Initiative der Ausweisung dieses Areals als Gewerbegebiet eingesetzt und alles getan, damit dieses auch erfolgreich realisiert werden konnte. Selbst ein

? Sind noch andere Projekte geplant, bei denen die Verlegung oder der Ausbau von schnellem Internet eine Rolle spielt?

! Ja, selbstverständlich wollen wir bei jeder neuen Gewerbegebiets- oder auch Wohngebietsausweisung die Voraussetzungen dafür schaffen, daß kurzfristig die Einrichtung eines schnellen Internetzugangs möglich ist. Die Versorgung von neuen Gewerbe- und Wohnbaugebieten mit einer modernen Infrastruktur ist uns selbstverständliche Verpflichtung. Eine moderne Kommunikations- und Medieninfrastruktur ist auch unerlässlich, um den Bedürfnissen der zukünftigen Gewerbetreibenden und Bewohner gerecht werden zu können.

Konkret heißt dies, daß wir die neuen Gewerbe- und Wohngebiete mit einem Glasfaserkabel oder zumindest einem Leerrohr hierfür erschließen. Leerrohre können von verschiedenen Anbietern genutzt werden. Wir stehen aber auch anderen modernen technischen Lösungen für den Breitbandausbau offen gegenüber, soweit sich diese als leistungsfähig erweisen.

? Was raten Sie anderen Bürgermeister: Was kann man tun, um auch in anderen Gemeinden solche Projekte anzustoßen und umzusetzen?

! Ich glaube, daß den Bürgermeistern

braucht man einen langen Atem. Wichtig ist es aber vor allem, möglichst viele Unternehmen und Bürger für den konkreten Ausbau zu gewinnen. Dadurch läßt sich die Kostenseite weitaus besser darstellen. Auch durch die Verlegung von Leerrohren läßt sich schon eine erhebliche Kostenreduktion erreichen. Als „ultima ratio“ verbleibt die Beteiligung der Kommune an den Kosten für den Ausbau des Breitbandnetzes.

Thomas Roth (47) von der Roth Wohnbau in Vöhringen hält die Koordinierung von Erschließungs- und Glaserfaser-Verlegearbeiten für das Gewerbegebiet für kosten- und zeitsparend. Sein Modell der Erschließung kann anderen Gemeinden als Vorbild dienen ...

? Wo liegt das neue Gewerbegebiet und welche Besonderheiten hatte diese Lage für den Breitbandausbau?

! Das Gewerbegebiet A7 Vöhringen liegt direkt an der Autobahnausfahrt Vöhringen. Es ist von der Bundesautobahn A7 und den Kreisstraßen NU9 und NU14 eingerahmt. Das Gewerbegebiet liegt im Außenbereich der Stadt Vöhringen und war durch das bestehende Telekommunikationsnetz schwierig anzubinden. Durch eine neue 100 KV Hochleitungstrasse der LEW wurde das Gewerbegebiet mit Glasfaserkabel versorgt.

**Schnelle Netze (34)****GEWERBEGEBIETE GLEICH
RICHTIG PLANEN**

? *Was war ausschlaggebend, das neue Gewerbegebiet über Glasfaser anzuschließen?*

! Viele der Gewerbetreibenden sind auf Grund des hohen Datenaufkommens schlicht und einfach auf ein leistungsfähiges Breitbandnetz angewiesen. Nur LEW TelNet konnte es uns in dieser Qualität anbieten.

? *Wie sind Sie bei der Planung des Gewerbegebiets und der Breitbanderschließung vorgegangen?*

! Sehr pragmatisch. Wir hatten während der Planungs- und Bauphase keinen Anbieter, der uns die entsprechend hohe Breitband-

Thomas Roth hat die Breitband-Erschließung des neuen Gewerbegebiets praktisch geplant und durch die Mitverlegung von Leerrohren die schnellen Anschlüsse kostengünstig ermöglicht.

Bild: LewTelNet



” *Ohne diese Planung hätte jetzt der gesamte Straßenbelag aufgerissen werden müssen ...* “

qualität liefern konnte. Deshalb haben wir das Planungsbiet mit mehr als ausreichender Leerrohrkapazität ausgestattet. Während der Bauphase war das ein verschwindend geringer Kostenanteil. Ohne diese Planung hätte jetzt der gesamte Straßenbelag aufgerissen werden müssen. Dies hätte die Realisierung aus Kostengründen unmöglich gemacht.

? *Wen haben Sie bei den Entscheidungen für die einzelnen Schritte mit einbeziehen müssen?*

! Wir haben diese Erschließungsmaßnahme in enger Abstimmung mit der Stadt Vöhringen als Privatinvestor durchgeführt. Daher mußte diese Entscheidung nur mit der LEW TelNet und unseren Kunden abgestimmt werden.

? *War bei diesen Stellen viel Überzeugungsarbeit nötig?*

! Weder noch. LEW TelNet kann in der Praxis ihre hohe Kompetenz in Sachen

Breitband belegen, und unsere Kunden haben eines der leistungsfähigsten Breitbandnetze Bayerns.

? *Welche Regularien müssen eingehalten werden?*

! Es mußten nur genügend Abnehmer der Serviceleistungen von LEW TelNet gefunden werden. Das war nach der Vorstellung des Leistungsumfanges kein Problem.

? *Welche Schritte hat der Ausbau selbst durchlaufen und wie viel Zeit haben diese in Anspruch genommen?*

! Im Frühsommer wird das Glasfaserkabel in die bestehenden Gebäude bzw. auf die noch unbebauten Grundstücke gelegt. Dieser Ausbau ist nach ca. 2-3 Wochen fertiggestellt. Die Vorgespräche mit LEW TelNet waren unbürokratisch und auf dem kleinen Dienstweg. Nach 2 – 3 Gesprächen war man sich über den gesamten Ablauf einig.

? *Welche Aufgaben hat die LEW TelNet dabei übernommen?*

! LEW TelNet hat alle Kunden in Gemeinschafts- und Einzelgesprächen über die technischen Möglichkeiten ausführlich informiert. Die Ausführungsplanung und

Vergabe der Verlegung des Glasfaserkabels liegt auch in den Händen der LEW TelNet.

? *Welche Kosten sind für das Projekt insgesamt entstanden und wie teilen sich diese auf?*

! Wir bezahlen der Firma LEW TelNet einen angemessenen Baukostenzuschuß, und unsere Kunden Anschlußkosten in Höhe von 500,- € einmalig.

? *Wer hat die Finanzierung übernommen?*

! Ich denke, der Hauptanteil stammt von uns als Privatinvestor.

? *Haben Sie Förderungen in Anspruch genommen?*

! Nein, da wir schnell und unbürokratisch zu einem für unsere Kunden sehr zufriedenstellenden Ergebnis kommen wollten.

? *Wie rechnet sich das Projekt für Sie?*

! Durch die gute Lage, Anbindung und das leistungsfähige Breitbandnetz hatten wir kurze Vermarktungszeiten. Das Gewerbegebiet ist komplett abverkauft.

? *Wie viele Firmen haben sich bisher in diesem Gewerbegebiet angesiedelt?*

! Wenn die Hochbauarbeiten abgeschlossen sind, werden sich 12 Firmen niedergelassen haben. z.B. OMV Tankstelle, McDonald's, Hotel, Autowerkstatt, Nudelproduktion, Busauslieferung und Planungsbüro, Kältetechnikbetrieb, Fensterbaubetrieb, CNC Fertigung und Vertriebsbetrieb usw.

? *Rechnen Sie noch mit weiteren Ansiedlungen oder einer Gewerbegebiet-Erweiterung?*

! Die Stadt Vöhringen wird voraussichtlich auf einem benachbarten Gewerbegrundstück eine Spedition ansiedeln.

? *Gab es Stolpersteine, die sich aus Ihrer Sicht bei einem neuen Projekt vermeiden lassen?*

! In Bezug auf die Breitbanderschließung hatten wir in der LEW TelNet einen kompetenten und zuverlässigen Partner. Daher kann ich von keinen Stolpersteinen berichten.

